



# Schwaatlapp

Nº. 95

Neuigkeiten und Termine rund um die St. Brigitta Bruderschaft

April 2004

## Veni, vidi, vici (Sie kam, sah, siegte)

### Der abenteuerlichste Vogel- schuss aller Zeiten

War das eine abwechslungsreiche Veranstaltung! Dabei fing alles so harmlos an: Dank guter Vorarbeit waren alle Geräte zur Stelle, der Vogel war von Lukas wieder hervorragend gestaltet worden, die Stimmung war gut und Bewerber gab es viele. Aber dann:

Zunächst war die Königskette verschollen, konnte aber dank Buschtrommeln herbeigeschafft werden. Es ging weiter: Bereits der zweite Schuss war ein Rohrkrepierer. Nach Besorgung von verschiedenem Werkzeug wurde die Flinte wieder gängig gemacht und nur noch jeder zwanzigste Schuss krepierete im Rohr. Und der Vogel saß grinsend auf der Stange. Aber der Hl. Sebastianus war uns hold, denn es war Hilfe zur Stelle. Unser Freund Siegfried entpuppte sich als Waffensachverständiger mit eigenem Arsenal. Ein Eilkurier besorgte eine Ersatzbüchse aus Ohler. **Dafür nochmals unseren ganz herzlichen Dank.**

Inzwischen bei Schuss 156 angekommen musste sich Waffenexperte Jens Javon überzeugen, dass die alte Flinte tatsächlich Schrott war und biopsierte sich selbst (domm Fleisch mot fott). Eiltransport zum Krankenhaus und beste Konnechtschens von Bärbel ermöglichten eine schnelle Schnitt-Naht-Zeit. Wieder eingetroffen, nahmen die beiden das Schießen wieder auf und ratz (241. Schuss) fatz (242. Schuss) wurde das grinsende Federvieh abgeknallt, und zwar von unserer

## KönigIn 2004 Bärbel

Wir freuen uns mit der KönigIn und lassen sie auch an dieser Stelle hochleben mit einem kräftigen

*Schützen Heil*

## Versammlung vom 9.4.2004

□ Jubiläum Waldhausen: der Bürgerschützenverein trifft sich am Samstag, 12. Juni um 16 Uhr im Blasenhügel und marschiert mit Musik nach Waldhausen. Fahnen werden mitgeführt. Unsererseits ist die Teilnahme freiwillig. Der BSV rechnet mit ca. 120 Teilnehmern. Mehr darüber in der Juni-Ausgabe.

□ Fähnchen sind komplett vorhanden, neue werden dieses Jahr nicht benötigt.

□ Das Königsgestell lagert z.Zt. Auf der Bahnstrasse. Es wird vor Kirmes dort abgeholt von Tobias. Um einen anschließenden Endlagerplatz kümmert sich Rolli.

□ Das Bild für das Festheft ist festgelegt und abgegeben.

□ Tanz in den Mai findet in Windberg leider nicht mehr statt. Der Versuch im Haus Baues im vorigen Jahr hat wohl nicht so geklappt.

□ Mit Uniformen und Uniformteilen ist jetzt jeder ausgerüstet.

□ Am Pfarrfest wollen wir uns arbeitsmäßig wieder beteiligen, allerdings nicht mehr samstags letzte Schicht.

□ Vom Kassendienst am Schützenfest können wir uns nicht grundsätzlich ausschließen, hoffen aber auf volle Meldelisten.

□ Für das Programm „Schützen für Schützen“ bahnt sich unsererseits ein Vortrag an. Es wäre schön, wenn dieser zustande käme.

□ Es wurde überlegt, für Kirmesmontag-Morgen Polohemden und Baseballkappen anzuschaffen. Manni holt Angebote ein und sucht einen Sponsor.

□ Die Kassiererin berichtet, dass fast alle Beiträge eingelaufen sind. Das ergab einen seltenen und kurzzeitigen Kassenbestand von über 500 €. Der wurde allerdings ganz schnell anschließend am Abend wieder reduziert.

## Geburtstage des Monats

\*03.05. Stefan

\*04.05. Nüpp zum Gedenken

\*09.05. Wolfgang zum Gedenken

\*15.05. Gerd

## Herzlichen Glückwunsch

## Nachschlag

der Abendklasse

RP 2/4/4  
Pokalkegeln im Windberg

## Spannend: Wolfgang Ebus siegte im Duell

WINDBERG. Mit stolzen 337 Holz erwies sich die Schützenkompanie „Reserve“ beim Pokalkegeln als wahre Meister-Kegler. Beim Wettbewerb des Bürgerschützenvereins Windberg-Großheide verwiesen sie die elf Teams der Konkurrenz auf ihre Plätze. Zweiter wurde die Jägergruppe Siedlung mit 315 Holz.

Die „rote Laterne“ der Letztplatzierten nahm die Schützenkompanie „Am Steinberg“ mit nach Hause. Team-Führer Dieter Gehrhoff nahm die Ehrung für sein Team entgegen. Für Spannung sorgten in der Einzelwertung Manfred Dülpers, St. Brigitta Bruderschaft, und Wolfgang Ebus, Jägergruppe Siedlung Großheide. In einer Stech-Runde traten sie gegeneinander an, um den Besten zu ermitteln. Wolfgang Ebus konnte das Duell dann für sich entscheiden.

## Schwaatlapp schwaat ...

Mannomann, da stand doch kürzlich Folgendes in der Zeitung:

# Intelligenz ist weiblich

Wissenschaftler haben jetzt herausgefunden:  
Klugheit ist ein rein weiblicher Erbfaktor. Deshalb neigen Männer eher zu Geisteskrankheiten als Frauen und sind öfter sehr dumm.

Die Männers haben nu mal mehr Jehirnmasse als die Frauens. Da können die doch auch nix für. Dat war doch klar, dat da die weibliche Hälfte der Bevölkerung keine Ruhe jeben würde. Anstatt zu saren: „Ein Pfund gute Äppel sind mir lieber als zwei Pfund faule“ - wat doch jedem einleuchten würde - braucht man einen wissenschaftlichen Beweis. Der fängt mit Alice Schwarzer an und geht so:

DÜSSELDORF. Alice Schwarzer hat es schon immer geahnt: Intelligenz ist weiblich und Irren männlich. Noch vor 100 Jahren glaubten Forscher, dass der geringere Schädelumfang von Frauen Beweis sei für ihre geistige Beschränktheit, die eine Berufstätigkeit oder ein Studium unmöglich mache. Der Mediziner Paul Möbius fasste diese Erkenntnis um 1900 unter dem Titel „Der physiologische Schwachsinn des Weibes“ zusammen.

So weit, so jut. Kann ja sein, dat sich die Wissenschaft vor 100 Jahren e bissken vertan hat. Nu kommen die Kollejen von heut, die ja auch dä jrößere Kopp und dat mehr Jehirn dadrin net wegzaubern können und machen dat so:

Der Grund: Wenn sich auf dem einzelnen X-Chromosom, das Männer ererben, eine ungünstige Kombination von Intelligenz-Genen findet, fehlt - anders als bei Frauen, dem XX-Geschlecht - eine Kopie des X-Chromosoms, die den Mangel ausgleichen könnte. Hameister: „Dieses Prinzip ist von der Bluterkrankheit bekannt, an der bevorzugt bisher ausschließlich Männer erkranken.“

Sind XX-Menschen, also Frauen, im Normalfall doppelt, so klug wie das XY-Geschlecht?

Hier kricht man jez abber dat Jefühl, dat einem ein X für ein U vorjemacht wird. Abber jetzt kommt wat Schönes:

Kein sehr neuer Gedanke,  
Ebenso wie Hameisters These  
dass Frauen genau wie das Pfauen-  
huhn oder die Hirschkuh die sexuelle  
Selektion ausüben.

Da verjleicht dä Professor die Fraues doch tatsächlich mit Hühnern und Kühen! Dat sollt unsereins mal tun, dann wär abber wat los, wär dann. Abber nu jibt dä Prof. den Fraues einen Tipp, wie frau die janzen Dämelacken endlich ausrotten kann:

„Biologisch ist der benachteiligte Mann schon von Beginn tot, da keine Frau ihm die Fortpflanzung ermöglichen wird.“  
Fragt sich nur, warum die menschliche Dummheit nicht längst ausgestorben ist. |

Un am Schluss jibt et dann en Bejründung dafür, warum dat nich so ist:

Vielleicht haben doch die Genetiker Recht: Frauen sind nur mit Intelligenz-Genen ausgestattet, um sie an Männer zu vererben, weil sie selbst nichts Überraszendes damit anfangen wollen - außer clever heiraten.

Wer dat Janze jeschrieben hat? Dreimal dürft ihr raten. Natürlich kenne Mann, sondern

Von SABINE WERZ

## Bericht aus dem Vorstand

Hauptthema der Vorstandssitzung waren die Anzeigen für das diesjährige Festheft. - Eingang ist sehr schleppend.

Der nächste Tagesordnungspunkt war die Ausschmückung der Straßen während der Kirmes.

Axel Nürnberg würde wünschen, dass in den einzelnen Gruppen mehrere Schilder angebracht werden, anstatt an einer Stelle für König, Ritter, Hauptmann und Fähnrich - wie es in einigen Gruppen üblich ist.

Tagesordnungspunkt VERSCHIEDENES:

Der Bürgerschützenverein hat vom Bürgerverein eine Einladung zu der am 13.5.2004 - 20:00 Uhr im Pfarrheim stattfindenden Versammlung erhalten. Hier steht der Jahresrückblick und Neuwahlen des 1. Vorsitzenden und des Kassierers auf der Tagesordnung.  
Alle Windberger sind willkommen.

Die "Endstation" hat sich kurzfristig entschlossen, am 30. April im Blasenhügel einen "Tanz in den Mai" zu veranstalten. Es sind interessante Preise in der Tombola.

Der Kassierer handigte an die Vertreter der anwesenden Gruppen die Beitragsrechnungen aus.

Ende: 20:45 Uhr - und somit die kürzeste Vorstandsversammlung aller Zeiten.

S.K.

## War dä Bu-er sätt

Nix hööp sech mi-e wie dreckije Wäsch on Scholde

## In Windberg ist immer was los

- Am 4. Mai lädt die CDU Windberg um 17:00 Uhr zum Boulen auf den Annaplatz ein.
- Der Vorstand des Bürgerschützenvereins versammelt sich am 6. Mai um 20:00 Uhr in Stocky's Treff.
- Am Samstag, den 8. Mai veranstalten die Fortuna I. Alte Herren ab 13:00 Uhr im Bergerfeld ein Fußballturnier.
- Am 13. Mai ist die Genaralversammlung des Bürgervereins Windberg. Die Einladung findet ihr auf der letzten Seile.
- Am Wochenende 15./16. Mai hält die Kompanie Linde ihr Sommerfest ab. Es wird am Samstag um 15:00 Uhr und am Sonntag um 11:00 Uhr gestartet. Veranstaltungsort ist das Vereinsheim der Fortuna im Bergerfeld.
- Die Schützengesellschaft Wasserturm schießt in der Gaststätte Lütterforst am 16. Mai ab 10:30 Uhr ihren Gruppenkönig aus.
- Am Samstag, den 22. Mai tragen die Fortuna II. Alte Herren ab 15:00 im Bergerfeld ebenfalls ein Fußballturnier aus. Diese Alten Herren sind weitgehend identisch mit der Schützengruppe Reserve. Beachtlich ist bei dieser Veranstaltung die dritte Halbzeit.
- Am 27. Mai ist die Vorstandversammlung des Bürgerschützenvereins im Kleingarten Großheide.

## E Möncke Platt

### Kneckere

von Josef Leuven, Kevelaar

>>Kneckere<< wuar vörr oss Kenger dat, wat merr öt leevs jedon. Kneckere, di wuare bellech, on dat Schpell leet de verschton. Kneckere uut öt Pöttche pekke, of uut öt Küllke klekke, och en möt dam Pekker jaare, >Jong, dat wuar jät vörr oss Blaare.< E Ve'eräkk trooke merr mö-m Schtäkk, op ossere Maatsplaats en derr Dräkk, wä möt ding - dä latt en dat Vääld e Höppke Kneckere, afjetälltd. Twije Schrett derök - vam Pott on dan, vam Schtri'ek uut - veng dat wärepe aan. Kneckere uut dam Pott de pekke, da dingooch neet ömmer jlökke, dän - looch die Ku'erel en däm Pott, däm di jehu'et, dä wuar kapod. Wat ooch soschön jeweä'ese ös, da Schibbele op di Kneckerkess. Em Schookaton - flök be'ij de Hangk, schni'et merr op Afschtangk en däm Rangk. Ve'eräkkskes - ongerscheedlech brett, so, dat dä Knecker doch jants leet du'er dat Lökkske leep eren, do drü'ever schtong dan dä Jewenn. Kuam ene vörr di Tong dovü'er, dä Knecker, kri'esch merr neet mi wi'er. Wat merr äs Kengk so of jeschpeld on wat so bellech wuar on schön, ös vott uut osser Schtrootebeld ech han öt lang neet mi jesen.

S.K.

## Aus alter Wurzel ....

Schützenwesen am Niederrhein  
Aus dem Buch von H. + G. Feltgen

„Sich selbst, seinen Besitz und auch seine innere Überzeugung zu verteidigen war eine bittere Notwendigkeit. Durch eine mutige Verteidigung machte im Jahre eine Bruderschaft auf sich aufmerksam: Die Oppumer St. Sebastianus-Schützen-bruderschaft. Im Jahr 1650 wurde die Bockumer Fronleichnamsprozession, an der auch die „Oppemer Schütten“ teilnahmen, von einer großen Anzahl Freischärler aus dem Moerser Bezirk überallen. Sie hatten in der Absicht, die Prozessionsteilnehmer auszurauben, Barriakaden errichtet. Die Oppumer Schützen, die bewaffnet an der Prozession teilgenommen hatten, stürmten die Barriakaden und schlugen die Bande in die Flucht. Seit dieser Zeit dürfen die Oppumer Schützen der Prozession voranziehen, bis zum heutigen Tage.

Auch der Landesherr, Kurfürst Maximilian Heinrich von Köln, hörte von der mutigen Tat. Als Anerkennung schenkte er den Oppumer Schützen das erste Silber, eine Platte mit der Aufschrift „Der Schütten Silber zu Oppem 1652“ - und daran hängt ein silberner Vogel.“

